

# FORSCHUNGSDATENMANAGEMENT IN NRW

hochschul- und einrichtungsübergreifend

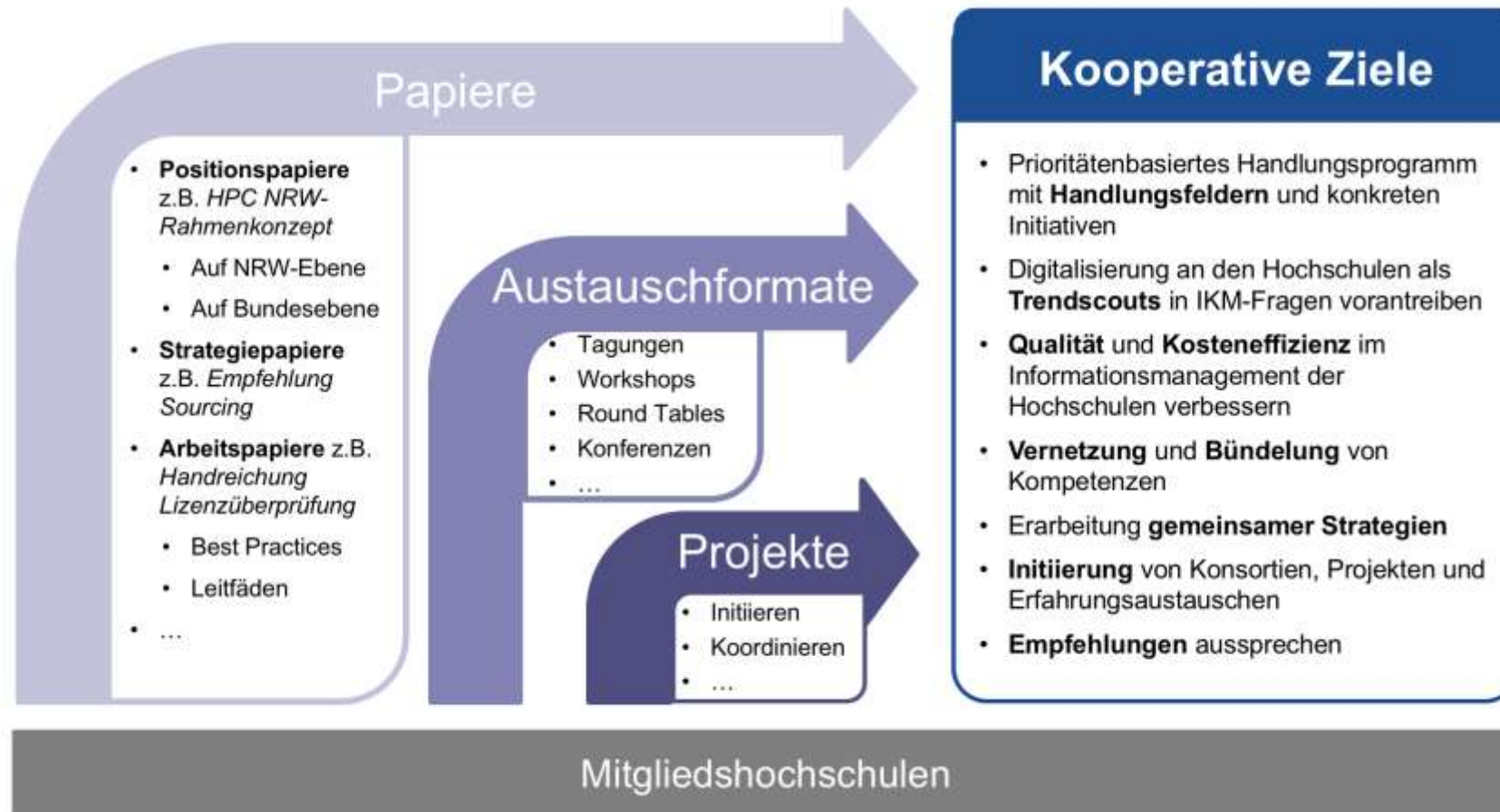
A. López – Bibliothekartag Frankfurt/M., 02.06.2017

# RAHMENBEDINGUNGEN IN NRW

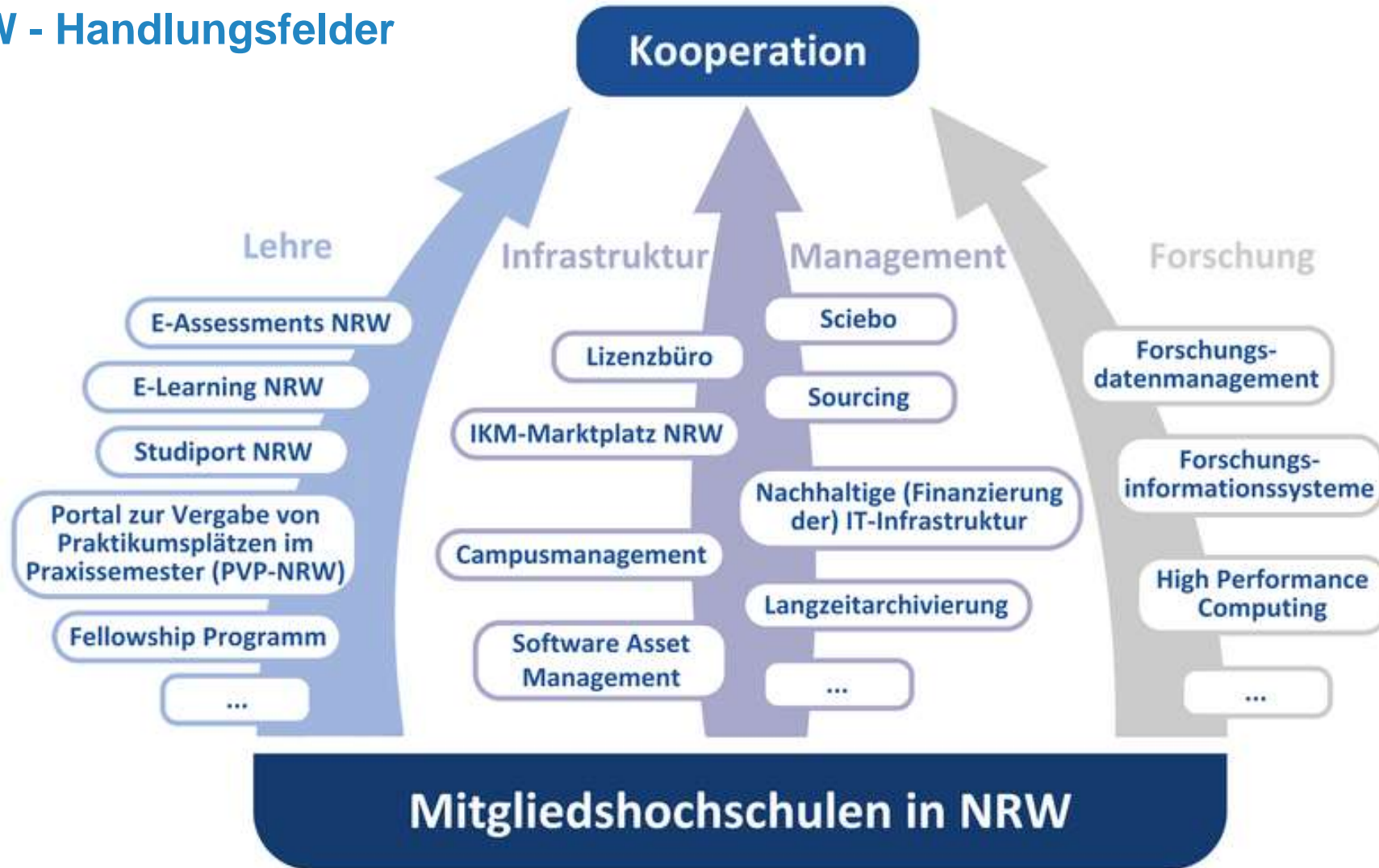
## Digitale Hochschule NRW (DH-NRW)

- Digitalisierung betrifft **Forschungs-** und **Lehrprozesse** und damit verbundene Unterstützungsprozesse im Bereich der **Information, Kommunikation und Medien (IKM)** und **Informationstechnologie (IT)**.
- **Hochschulübergreifende Herausforderungen** im Digitalisierungs- und IKM-Kontext bedingen **hochschulübergreifende Kooperationen**.
- DH-NRW: Kooperationsgemeinschaft von 41 Hochschulen (Universitäten, Fach-, Kunst- und Musikhochschulen) und dem Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung des Landes NRW, mit dem Ziel:
  - gemeinsame Strategieentwicklung, Identifizierung von Kooperationspotentialen, Initiierung von Kooperationsprojekten → **Beförderung der Digitalisierung der Hochschulen**

## DH-NRW: "Die gemeinsame Digitalisierungsoffensive von Land und Hochschulen"



## DH-NRW - Handlungsfelder



## DH-NRW - Beispielthemen

### Lehre

#### Content-Marktplatz

- Ziel: Kooperation der Hochschulen zu Content-Entwicklung und Content-Austausch im Bereich E-Learning

#### Digitale Literaturversorgung

- Ziel: Unterstützung der wissenschaftlichen Literaturversorgung
- Konsortiale Beschaffung elektronischer Medien über das hbz (ergänzende Mittel MIWF)

### Forschung

#### Forschungsdatenmanagement

- Ziel: Koordinierung der Aktivitäten und Schaffung eines zentralen Informationsangebots zum Forschungsdatenmanagement (FDM) für Hochschulen in NRW

#### Forschungsinformationssysteme

- Ziel: Unterstützung bei der Harmonisierung des Forschungsberichtswesens in NRW
- Beratungs- und Unterstützungsangebote für die Umsetzung des Kerndatensatz Forschung sowie die ggf. einhergehende Einführung von Forschungsinformationssystemen

### Infrastruktur und Management

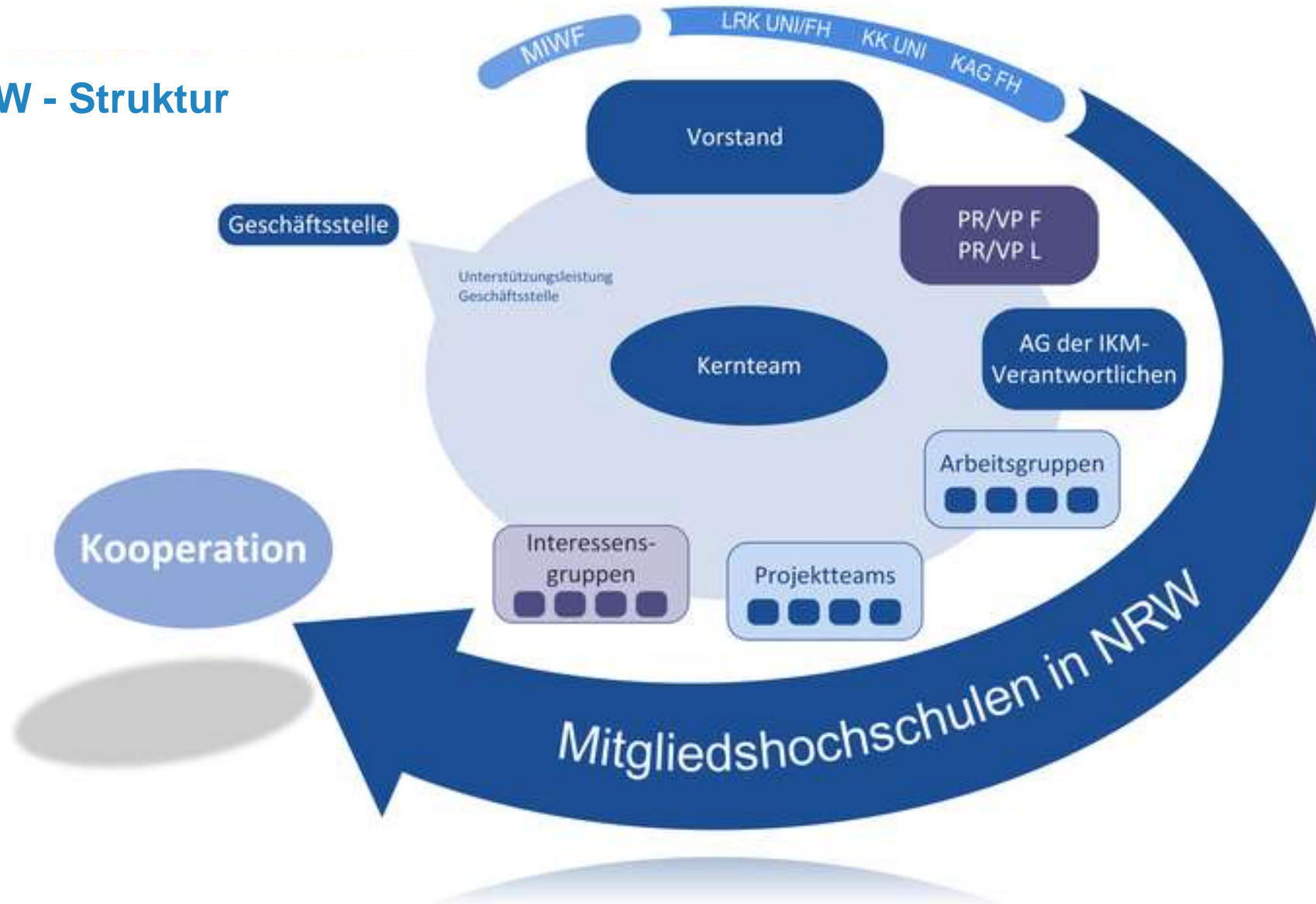
#### IKM-Marktplatz NRW

- Ziel: Kooperationen der Hochschulen fördern und die Versorgung mit IKM-Services verbessern

#### Bibliotheksmanagementsysteme

- Ziel: Vereinheitlichung der heterogenen Software-lösungen an den Hochschulbibliotheken in NRW

# DH-NRW - Struktur



# VORSTUDIE 2015/2016

## FDM IN NRW



# Vorstudie FDM – Bestandsaufnahme 2015

<http://dx.doi.org/10.5281/zenodo.200429>

**Ziel:** Status Quo Erfassung der Aktivitäten zu FDM an Hochschulen in NRW

**Beteiligung:** 15 Vertreter aus 9 Hochschulen (zentrale Einrichtungen, Lehrstühle), Hochschulbibliothekszentrum (hbz), Geschäftsstelle DV-ISA (Vorgänger DH-NRW)

**Zeitraumen:** 06/15 – 09/15

**Ergebnis:** Identifizierung von Handlungsbedarf:

1. Wissenstransfer
2. Bereitstellung von Infrastruktur

# DAS FACHTEAM FDM DER DH-NRW

# Aktivitäten der DH-NRW zu FDM - 2016

## 1. Kommunikation

- Gremien, fachlich, in die Wissenschaft

## 2. Zentrales Informationsangebot

- Webseite: Aktivitäten (technisch, organisatorisch/administrativ) an Hochschulen in NRW
- Informationspaket/Werkzeugkoffer: strategisch, operativ

## 3. Operationalisierung der HRK-Empfehlungen

- Möglichkeiten für kooperative Lösungen
- Welche Services werden gebraucht, welche sollen umgesetzt werden?

# Ressourcen

- **Personal, Sachmittel**

Personalmittel (½ WMA-Stelle 03/16-03/17), Sachmittel

- **Fachteam FDM:**

Dr. Constanze Curdt – U Köln

Volker Hess – U Siegen

Dr. Ania López – U Duisburg-Essen

Benedikt Magrean – RWTH Aachen

Dr. Dominik Rudolph – WWU Münster

Dr. Johanna Vompras – U Bielefeld

- **Einbindung in DV-ISA/DH-NRW:**

Geschäftsstelle (K. Pfeifer), Themenverantwortliche Kernteam: A. Biló, Prof. Dr. H. Brandt-Pook, Dr. R. Vogl

# Aktivitäten der DH-NRW zu FDM - 2016

## 1. Kommunikation

- Gremien, fachlich, in die Wissenschaft

## 2. Zentrales Informationsangebot

- Webseite: Aktivitäten (technisch, organisatorisch/administrativ) an HS in NRW
- Informationspaket/Werkzeugkoffer: strategisch, operativ

## 3. Operationalisierung der HRK-Empfehlungen

- Möglichkeiten für kooperative Lösungen
- Welche Services werden gebraucht, welche sollen umgesetzt werden?

## Umsetzung – 1. Kommunikation

- **Monatlicher Jour Fixe FDM an der Universität Duisburg-Essen**  
Jeweils Gastvorträge mit anschließender Diskussion  
Zielgruppe: VertreterInnen der Infrastruktureinrichtungen (Bibliotheken, Rechenzentren, Forschungsförderung)  
Besuche bisher: Wechselnde Besucher von 27 Hochschulen NRWs
- **Motivationsvortrag auf Sitzungen verschiedener Gremien**  
Prorektoren Forschung der Universitäten NRWs, Vizepräsidenten Forschung der Fachhochschulen NRWs, IKM-Verantwortliche der Hochschulen NRWs, ARNW, AGUB
- **Angebot zu Einführungsvorträgen an einzelnen Hochschulen**  
FH Bielefeld, U Bonn, (TH Köln, HS Rhein-Sieg, HS Rhein-Waal)

# Aktivitäten der DH-NRW zu FDM - 2016

## 1. Kommunikation

- Gremien, fachlich, in die Wissenschaft

## 2. Zentrales Informationsangebot

- Webseite: Aktivitäten (technisch, organisatorisch/administrativ) an HS in NRW
- Informationspaket/Werkzeugkoffer: strategisch, operativ

## 3. Operationalisierung der HRK-Empfehlungen

- Möglichkeiten für kooperative Lösungen
- Welche Services werden gebraucht, welche sollen umgesetzt werden?

## Umsetzung – 2. Zentrales Informationsangebot

- **Webseite mit Hintergrundinformation**, [www.dh-nrw.de](http://www.dh-nrw.de)
- **Bereitstellung von Folien zur Einführung in das Thema**  
zur freien Nachnutzung und Veränderung (CC-0): <https://doi.org/10.5281/zenodo.165126>
- **In Planung: Bereitstellung von weiterem Informationsmaterial, Entwicklung eines Motivationsfilms**



# Aktivitäten der DH-NRW zu FDM - 2016

## 1. Kommunikation

- Gremien, fachlich, in die Wissenschaft

## 2. Zentrales Informationsangebot

- Webseite: Aktivitäten (technisch, organisatorisch/administrativ) an HS in NRW
- Informationspaket/Werkzeugkoffer: strategisch, operativ

## 3. Operationalisierung der HRK-Empfehlungen

- Möglichkeiten für kooperative Lösungen
- Welche Services werden gebraucht, welche sollen umgesetzt werden?

## Umsetzung – 3. Operationalisierung der HRK-Empfehlungen

- **Initiierung der Diskussion um die Abstimmung der geplanten NRW-weiten Speicher-Infrastrukturangebote**  
Workshops in Köln und Essen (September 2016)
- **Durchführung eines Workshops zum Thema HRK-Empfehlungen zu FDM**  
Zielgruppe: Leitungsebene in IKM-Themen der Hochschule  
Termin: 14.11.16 in Hagen

# STATUS QUO & LESSONS LEARNED

## FDM an den HS in NRW 2016/17 (zentrale Aktivitäten)

- **Veröffentlichte Leitlinien:** RWTH Aachen, U Bielefeld, HHU Düsseldorf, BU Wuppertal
- Lokale **generische Repositorien** für Forschungsdaten: RWTH Aachen, U Bielefeld, TU Dortmund, ...
- Zentrale Ansprechpartner sowie **Beratungs- und Schulungsangebot:** RWTH Aachen, U Bielefeld, ...
- **Persistente Identifikatoren** für die **Archivierung** von FD: RWTH Aachen
- **Beteiligung an INF-Projekten:** RWTH Aachen, U Bielefeld, U Köln, U Siegen, ...
  
- Ausgeschriebene Professur zu eScience und FDM an der TH Köln
- Mehrere Hochschulen haben sich erfolgreich am BMBF-Call Erforschung des Managements von FD beteiligt

## FDM in NRW 2016/17 – hochschulübergreifende Kooperationen

- **Sciebo** Kollaborationsplattform zur Unterstützung des Forschungsprozesses (kollaborative Domäne). Nutzung durch 25 Hochschulen in NRW.
- **TSM-Archivierungssoftware** Konsortialvertrag von 13 Hochschulen in NRW.
- **Rosetta** Langzeitarchivierung publikationsnaher Forschungsdaten. Landeslizenz für alle Hochschulen in NRW. Pilotprojekt 2017
- **RD-Storage** Speicherung von Daten basierend auf Object-Storage-Technologie (TSM-Nachfolge/Ergänzungsantrag). Universitäten Aachen, Duisburg-Essen, Bochum, Dortmund, Köln, FH Aachen
- **Pilotprojekt zur standortübergreifenden Archivierung von Forschungsdaten** Kooperationsprojekt zwischen den Universitäten Düsseldorf, Wuppertal und Siegen
- **Pilotprojekt für eine kollaborative Speicher- und Service-Infrastruktur auf Basis von quelloffener freier Software** (U.a. zukünftige Plattform für Sciebo). Universitäten Münster, Bielefeld, Bonn, Siegen

# Lessons Learned

- **Feedback von Vertretern der Hochschulen**

- "Nicht noch mehr Papier"
- Stand der Hochschulen ist heterogen, bisher Fachhochschulen an den Aktivitäten nur wenig beteiligt
- Jour Fixe FDM wird sehr gut angenommen und beurteilt
- Austausch und die Verfügbarkeit von Beispielen, Materialien und Best Practices (auch in kleinem Rahmen und für Prozesse) gewünscht → Blaupausen/Musterbausteine
- Expertentool/zentraler Ansprechpartner/"Sortieranlage" gewünscht

- **Hochschulpolitische Ebene**

- Bisher: Bottom-Up-Arbeit des Fachteams
- Einbindung weiterer Stakeholder fehlt (Prorektoren/VP Forschung, MIWF, etc.)

- **Einbindung der WissenschaftlerInnen fehlt**

## Ausblick & Diskussion

- **FDM ist inhaltlich kein Landesthema** (*Spannungsfeld: institutionell vs. fachspezifisch*)
- **Dennoch: Vernetzung/regionale Nähe fördert Kompetenzaufbau und hochschulübergreifende Kooperationen**
- **In Vorbereitung: Landesinitiative NFDI (2017-2019) bei DH-NRW**
  - Wunsch der Hochschulen: "Quick-Wins" (Handreichungen, Blaupausen, etc.), zentrale Anlaufstelle (Expertentool) für Detail- und Beratungsfragen
  - Interesse auf Landesebene: Anbindung/Schnittstelle an NFDI, Koordinierung zentraler Infrastrukturaktivitäten
  - Einbindung der WissenschaftlerInnen
  - Vernetzung verschiedener Stakeholder um Synergien zu erzeugen